



10

Jahresbericht

des

Dresdner Turnlehrervereins

auf das

38. Vereinsjahr 1900.





Der Turner aus Sachsen.

Kreisblatt

für den 14. Deutschen Turnkreis Sachsen.

Erscheint jeden Mittwoch.
Bezug durch die Post
vierteljährlich 75 Pf.;
und bei Zustellung
ins Haus 87 Pf.

Geschäftsanzeigen
werden mit 15 Pf. für
die gespaltene Zeile
berechnet. Bei Wieder-
holungen Ermäßigung.

Jahresbericht

des

Dresdner Turnlehrervereins

auf das

38. Vereinsjahr 1900.



Sonderabdruck

aus dem

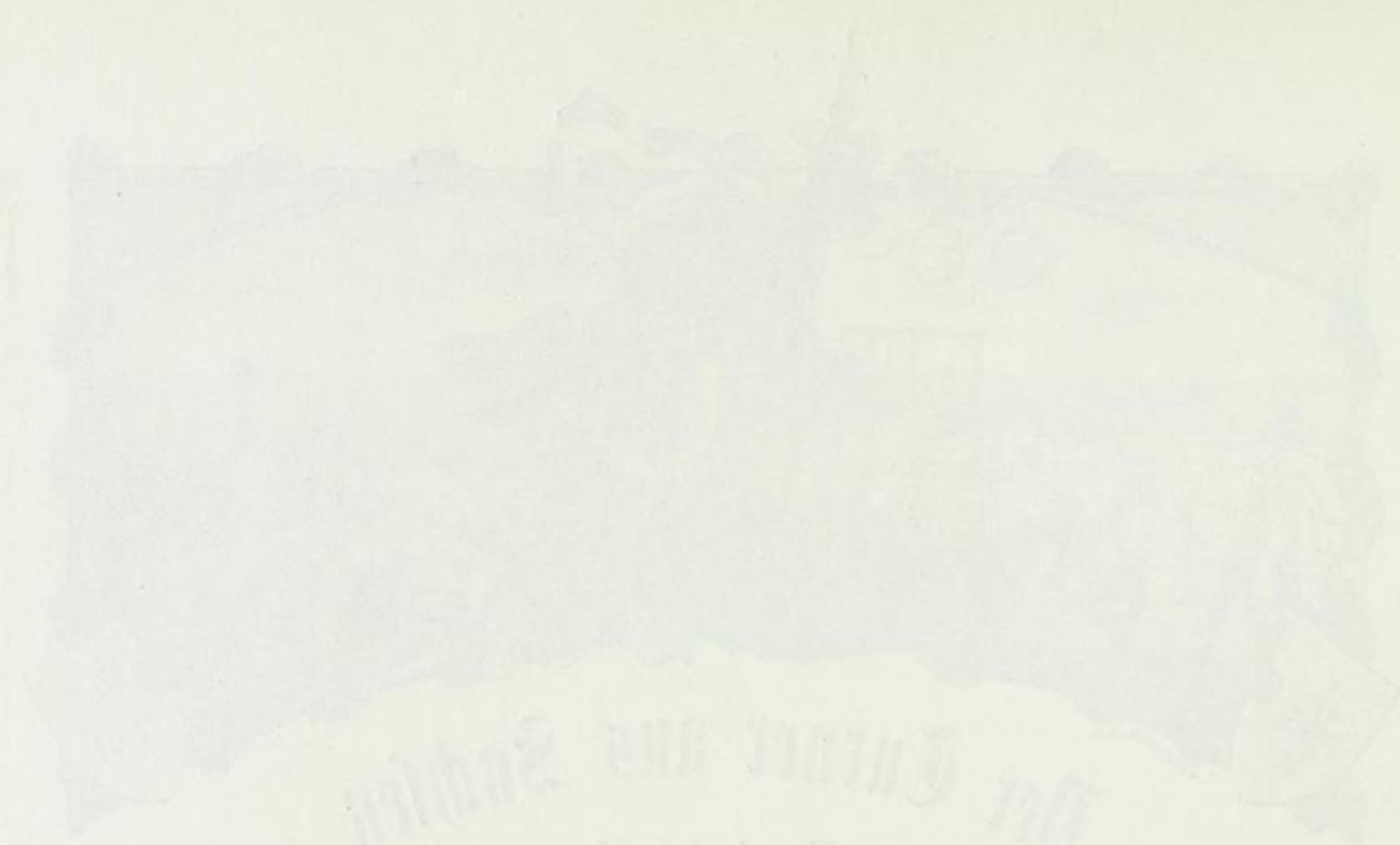
Kreisblatt des 14. Turnkreises „Der Turner aus Sachsen“.

Dresden,

Druck von T. Moritz Hofmann.

1901.

14. 1910. 1510.



Die Kunst der ...

Verlag

Verlag der ...

Verlag

Dresden

1860



Verlag

Verlag der ...

Verlag

Verlag der ...

I. Allgemeiner Geschäftsbericht des Vorsitzenden Fritz Eckardt.

Nachdem der Dresdner Turnlehrerverein im Vorjahre mancherlei an inneren Angelegenheiten geordnet hatte, konnte er sich in diesem Jahre völlig seinen Aufgaben nach außen hin widmen. Nur die Frage nach der Stellung der Ausschüsse dem Verein gegenüber und die Aufstellung einer Geschäftsordnung für die Monatsversammlungen harren noch ihrer Erledigung. Für letztere ist ein Ausschuß (Bier, Froberg und der Vereinsvorsitzende) gewählt.

Mitgliederbewegung. Am 22. Januar 1900 zählten wir 224 Mitglieder. Eingetreten: D. Birnstengel, D. Fichtner, A. Franke, W. Friedrich, P. Hamann, K. Heeger, E. Heinrich, G. Hensel, A. Jahn, D. Knüpfen, D. Langsch, R. Linn, W. Müller, K. Nöbel, F. Reichard, E. Reyer-Triest, B. Stenzel und F. Streubel = 18. Ausgetreten: E. Becher, G. Mitsche, P. Polster, K. Scheiblich, D. Schröber, E. Schubert, H. Schwarz, A. Zarschler und Th. Zeibig = 9.

Durch den Tod verloren wir am 16. Mai Lehrer Emil Schubert, der seit 1882 dem Verein angehörte. Leider wurden wir von dem Hinscheiden des sonst so kräftigen 40-jährigen Mannes erst nachträglich unterrichtet. Ferner verschied am 21. Januar 1901 Oberlehrer Georg Friedebach-Kadeberg im Alter von 59 Jahren, ein um die Turnerei treu verdienter Freund, der nie versäumte, als erster uns seine Grüße zu senden, wenn er sich nicht persönlich an einer größeren Unternehmung des Vereins beteiligen konnte. Unsere Fahne geleitete ihn zur letzten Ruhestätte, Mitglied Just legte mit den letzten Grüßen des Vereins einen Kranz an seinem Grabe nieder. Ich bitte Sie, das Andenken dieser Toten durch Erheben von den Plätzen zu ehren. — Somit zählt der Verein bei Abschluß des Geschäftsjahres 232 Mitglieder (+ 8), davon 20 auswärtige.

Die Hauptversammlung, 22. Januar 1900, 47 Mitglieder (+ 7), nimmt die vom Vorstande vorgeschlagene Abänderung des Grundgesetzes an; genehmigt die Jahresberichte und wählt die Kassenprüfer Biedermann und Hüttel, auf deren Antrag die Richtigsprechung der Kasse erfolgt. Die Berichte werden gedruckt und in Sonderabzügen den Mitgliedern zugestellt; vollzieht die üblichen Wahlen und stellt den Haushaltplan fest.

Besetzung der Vereinsämter auf das Jahr 1900.

Vorsitzende: F. Eckardt, W. Bier;	Schriftwarte: Gleißberg, Froberg;
Turnwarte: Wähmann, Züllchner;	Bücherwart: Rich. Richter;
Kassenwart: Feuder.	Mitgliedswart: Knof.

Vertreter beim Gauturnrat: Klepl.

Abgeordnete beim Gautag: Hüttel, Eckardt, Bösch.

Vertreter beim Deutschen Turnlehrerverein: Froberg.

Bergnügungsausschuß: Knof, Biedermann, Hüttel, Schimmel, Angermann.

Wahlausschuß: Biedermann, Hüttel, Just, Frenzel, Brückner, Wilde, Kratsch, Klähr, Henke.

Fahnenmannschaft: Just, Wilde, G. Lorenz.

Die Monatsversammlungen zeigen in allen Beziehungen einen sehr erfreulichen Aufschwung: 12 (+ 2) hatten 516 Besuche (+ 168), im Durchschnitt 43 (+ 8), das ergibt trotz der erhöhten Zahl der Versammlungen einen Zuwachs des Besuches um nahezu 20%, ein anerkennenswerter Beweis für die erhöhte Anteilnahme unserer Mitglieder an der Vereinsarbeit, den besonders diejenigen gegeben haben, welche bei keiner unserer 13 Versammlungen des verflossenen Jahres gefehlt haben: Frenzel, Henke, G. Lorenz, Wilde, Rich. Richter, Wähmann, F. Eckardt; 12 Versammlungen besuchten: Biedermann,

Feucker, Gleißberg, Just, Knof, Keuß, Bösch, Schniebs, A. Sufcke, Züllchner; 11 Versammlungen: 4; 10 Versammlungen: 6 Mitglieder. Unter den 50 Gästen unserer Versammlungen hatten wir die Freude zu begrüßen: Die Teilnehmerinnen am Turnlehrerinnenkursus 1900, die Teilnehmer am Wiederholungskursus für Mädcheturnen und die Teilnehmer am Turnlehrerkursus 1900.

Vorstandssitzungen machten sich nur 12 (— 5) nötig. Außerdem erforderte die Vereinsarbeit die Abfindung zahlreicher Drucksachen und Schriftstücke, und zwar

643	durch den	Vorsitzenden (+ 111)
16	" "	Schriftwart (+ 14)
880	" "	Mitgliedswart (— 40)

Sa. 1539 Stück, während die Eingänge wegen der Belanglosigkeit vieler Angebote und Reklamen nicht gezählt wurden.

A. Arbeiten und Beschlüsse.

1. Unsere Stellung zu dem Dresdner Verein für vaterländische Festspiele nahm einen ansehnlichen Teil mehrerer Vorstandssitzungen und Monatsversammlungen in Anspruch. Der Vereinsvorsitzende war auf Vorschlag des ausscheidenden Göthel in den Vorstand jenes Vereins gewählt worden, desgleichen erging von jener Seite an uns die Anfrage: Ob unsere Jugendabteilungen bei den Festspielen am 2. September sich beteiligen würden. Bei den Besprechungen berichtete der Unterzeichnete eingehend über die Notwendigkeit, jenen Verein zu unterstützen. Der Dresdner Turnlehrerverein nahm zur oben berührten Wahl keine Stellung und lehnte die Beteiligung seiner Jugendabteilungen ab.

2. Der Jugendturnauschuß führt die ihm übertragene Statistik über privates Jugendturnen ab. Es wird geturnt an 6 Bürgerschulen und zwar nur im Sommer an 3, das ganze Jahr an 3, an einer wird im Sommer gespielt. Eine Schule hat 1 Abteilung, an dreien sind 2, an zweien 3, an einer 4. Die Teilnehmer sind meist vorturnpflichtig, größtenteils sind es Knaben. Eine Miete wird nicht erhoben, die Entschädigung an den Hausmann ist niedrig. Die Statistik soll durch die Zahlen der in Frage kommenden Turnvereine vervollständigt und voraussichtlich durch die Presse weiter verwertet werden.

3. Unser im Vorjahr beschlossenes Gesuch an die Generaldirektion der Königl. Staatseisenbahnen betr. Fahrpreisermäßigung bei Schülerfahrten wird nach Mitunterzeichnung mehrerer Vereine, vieler Kollegien und Direktoren am 1. Februar eingereicht. Es wird vorläufig abschlägig beschieden und von uns an den Deutschen Turnlehrerverein weitergegeben. Dessen Vorstand erklärt sich zur Übernahme und zur weiteren Behandlung bereit.

4. Unsere im Vorjahr fertiggestellte Denkschrift über eine „Recksicherung“ wird dem Räte zu Dresden übergeben. Als Erfolg derselben dürfen wir wohl ansehen, daß der Turngerätfabrikant E. Hähnel dem hiesigen Schulausschuß die betr. Recksicherung, die zuerst in der Turnlehrerbildungsanstalt angebracht, versucht, geprüft und verbessert wurde, vorführen durfte und daß dieselbe vorläufig in 2 Schulen angebracht worden ist, sodaß nunmehr die betr. Direktoren ein Gutachten abgeben können. Wir versehen nicht, den zuständigen Behörden unsern Dank für die Beachtung unsres Gutachtens auszusprechen und dürfen wohl hoffen, daß die Recksicherung auch in den übrigen Schulen, wo sie als nötig beantragt wird, zur Einführung gelangt.

5. Die Königl. Turnlehrerbildungsanstalt blickte in diesem Jahr auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Seitens ihres Direktors erging an unsern Verein das ehrenvolle Ersuchen, diese 50-Jahrfeier mit ihm in Gemeinschaft auszurichten. Auch hatte der Sächs. Turnlehrerverein auf unsern Antrag in Borna beschlossen, gelegentlich dieser Feier die 20. Jahreshauptversammlung in Dresden abzuhalten. Aus diesem Grunde wurde die Feier in die Michaelisferien gelegt, die endgiltige Festsetzung der Festtage zog sich aber lang hinaus, sodaß die eigentlichen Vorbereitungen erst sehr spät beginnen konnten und sehr rasch erledigt werden mußten. In jenen Tagen erwies sich auf das glänzendste, welche Summe von Arbeitslust und Begeisterung, sowie von Ausdauer und Arbeitskraft unser Verein aufzubieten vermag. Zwar nahm die Turnlehrerbildungsanstalt die Hauptfeier allein in die Hand, dennoch blieb unsern Ausschüssen vor und bei dem Feste genug zu thun übrig. Diese Ausschüsse setzten sich so zusammen:

- Empfang- und Wohnungsauschuß: Feucker, Berthold, Käppler, Männel, Rüdler.
- Festausschuß: Knof und der Vergnügungsvorstand.
- Turnauschuß: Wähmann, Züllchner, Brückner, Fickenwirth, Bösch, Staberoh.
- Preßauschuß: Gleißberg, Milde, Strauß, Heyde, Beckel.
- Wanderauschuß: Züllchner, Klähr, Milde.
- Jugendfestausschuß: Brückner und die Leiter der Jugendturnabteilungen und Ferienwanderungen.

Der Vereinsvorsitzende hatte in allen Ausschüssen Sitz und Stimme.

Den Hauptausschuß bildete der Gesamtvorstand des Vereins.

Neben den zahlreichen Ausschußsitzungen machten sich nötig: 2 gemeinschaftliche Sitzungen aller Ausschüsse und 5 Sitzungen des Hauptausschusses. Außerdem wurden 2 Monatsversammlungen mit den Verhandlungen über das Fest beschäftigt. Über die Festtage selbst haben Tages- und Fachpresse eingehend berichtet. Beim Festaktus wurde der Anstalt durch den Vereinsvorsitzenden die Moritz Kloss-Stiftung überreicht.

Die „Moritz Kloss-Stiftung“, ursprünglich als Kasse für Errichtung eines Denkmals gedacht, wurde am Begräbnistage des Verewigten von einigen seiner Schüler angeregt. Nach fleißiger Sammlung im Dresdner Turnlehrerverein erfolgte im November 1884 die erste Einzahlung an die Sparkasse. Zu dem derzeitigen Vermögen von 970,98 Mk. hat der Sächs. Turnlehrerverein 225 Mk. beigesteuert, wofür wir hierdurch nochmals herzlich danken.

Auf Anregung eines Mitgliedes beschloß der Verein eine Sammlung für eine Ehrung des Direktors der Turnlehrerbildungsanstalt in die Wege zu leiten und ernannte zu diesem Zweck einen Ausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Feucker, Froberg, Rüdler, Rich. Richter, Schlenker. Er genehmigte die Begründung einer „Woldemar Bierstiftung“, deren Zweckbestimmung seitens des Stiftungsträgers zu erfolgen hat. Die eingegangene Summe von 6500 Mk. wurde gleichfalls beim Festaktus durch Mitglied Fickenwirth überreicht. Der Dresdner Turnlehrerverein versäumt nicht, auch hierdurch den hochherzigen Spendern seinen innigsten Dank auszusprechen. Die Kassensführung der „Bierstiftung“ lag in den Händen des Vereinskassenwarts Feucker. Statt öffentlicher Quittung stehen den Spendern die Beitragslisten in der Wohnung unsers Kassenwarts Lehrer Feucker, Dresden-Fr., Löbtauer Str. 36, zur Verfügung.

Nach Abschluß der Feste dankt der Vereinsvorsitzende, der einen kurzen Bericht über die Veranstaltungen giebt, dem Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt für die Zuziehung des Dresdner Turnlehrervereins zur Ausrichtung der Feierlichkeiten. Direktor W. Bier dankt namens der Anstalt für die Unterstützung durch den Dresdner Turnlehrerverein. Gleißberg berichtet über die Anteilnahme der Presse an den Jubiläumsveranstaltungen, Milde und Lorenz II über die Turnfahrten. Allen unserm Verein nicht zugehörigen Helfern, die durch Turn-, Fecht-, Schwimm-, musikalische Vorführungen oder durch Überlassung von Büchern uns unterstützt haben, sowie allen denen, die uns Besichtigung oder Benützung von Hallen und Plätzen gestattet haben, wird durch Handschreiben der Dank des Dresdner Turnlehrervereins ausgedrückt, den wir hierdurch auf das herzlichste wiederholen.

6. Die von Schenkendorffsche Neugründung eines Ausschusses zur Wehrhaftmachung der Jugend, wie die in Dresden von einem Schwindler mit beneidenswertem Erfolg begründete Exerzierchule „Jung Sachsen“, die sich bald durch das Verschwinden des Gründers erledigte, geben Anlaß, einen Ausschuß (Frenzel, Milde, Züllner) mit der Bearbeitung der Wehrfrage, sowie mit der Beobachtung des von Schenkendorffschen Ausschusses zu beauftragen. Frenzel berichtet über „Turnlehrer an höheren Schulen — eine Zivilstellung für pensionierte Offiziere“. Dem Realschuldirektor Dr. Lange-Dichas wird durch ein Schreiben die Anerkennung des Vereins für sein Eintreten in dieser Sache ausgesprochen.

7. Die Osterzeit mit dem Abgang der obersten Turnklassen legte uns die Frage nahe: Was können wir für Hebung des Jüglingsturnens in den Vereinen thun? Es wird beschlossen, zunächst die abgehenden Schüler auf die Turnvereine hinzuweisen, und Hänischel giebt eine zu diesem Zweck verwendbare Musterrede. („T. a. S.“) Gleißberg wird mit Weiterbearbeitung der Sache beauftragt.

8. Im Anschluß an einen kurzen Vortrag des Unterzeichneten „über statistische Aufgaben eines Turnlehrervereins“ wird beschlossen, unter den Vereinsmitgliedern sowohl als unter den deutschen Turnlehrern zur Mitarbeit an einer Statistik über das „Turnen im Freien“ aufzurufen. Der Aufruf erfolgt in den Fachblättern; den Dresdner Amtsgenossen werden für ihre Schulen Formulare übersandt. Der Eingang des Materials ist um die Osterzeit 1901 zu erwarten. Den Antrag, auch eine Statistik über die Wirkung des „Turnens zwischen andren Unterrichtsstunden“ in Angriff zu nehmen, zieht der Vortragende auf Grund der nachfolgenden Aussprache, welche die Schwierigkeiten klar legt, vorläufig selbst zurück.

9. Die auf unsre Anregung vom Kreisvertreter Bier in die Fragebogen aufgenommene Statistik der Beteiligung der Lehrer an den Turnvereinen ergiebt 1818 Volksschullehrer, das sind 20% aller, und 270 (18%) Lehrer höherer Schulen. Strauß erstattet darüber Bericht. Ein diesbezüglicher Aufsatz erscheint im „T. a. S.“

10. Aus dem Vorjahr hatte der Vorstand die Aufgabe herübergenommen, einen „Zensurplan“ vorzulegen. Dazu wird uns vom Dresdner Lehrerverein die Ausarbeitung

eines neuen Lehrplanes für den Turnunterricht an den Dresdner Volksschulen übertragen und von uns mit Dank angenommen. Die Vorarbeiten werden einem Ausschusse (Wähmann, Bier, Hüttel, Fritz Müller, Bösch, Züllchner) überwiesen.

11. Schwoger berichtet über den Vortrag D. Reicherts-Leipzig „über Freigabe der Schulhöfe für Jugendspiele“. Man beschließt, diese Frage auch für Dresden zu bearbeiten. Ein Ausschuß (Schwoger, Biedermann, Strauß, Milde, Eckardt) erstattet Bericht und legt eine Denkschrift über die Sache vor, welche Annahme findet. Der pädag. Verein stellt gelegentlich eines Vortrags Strauß' über denselben Stoff seine Unterstützung in Aussicht. Zur Zeit schweben Verhandlungen, wie die Denkschrift am besten zu verwerten sei. Sie fordert Freigabe der Schulhöfe für die Bewegungsspiele der Schüler für Schulen, welche von den Spielplätzen des Gemeinnützigen Vereins entfernt liegen, ferner für Besoldung eines aufsichtsführenden Lehrers für wöchentlich viermal 2 Stunden, sowie für Spielgeräte, Einstellung von jährlich 200 Mk. für jede betreffende Schule.

12. Dem Vorstand des Deutschen Turnlehrervereins wird anheimgegeben, bei der Gründungsversammlung des Allg. Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Aachen für einen Vertreter der Turnlehrerschaft zu sorgen, der sich besonders gegen § 2b und p des vorgeschlagenen Grundgesetzes zu wenden hätte. Leider konnte eine solche Vertretung nicht ermöglicht werden.

B. Berichte, Vorträge usw.

a) Bücherberichte: (* = für die Litteraturbeilage der „Sächs. Schulztg.“ beurteilt.)
 Nitzsche über *Zander, die Leibesübungen,
 Frenzel über *Lorenz, Wehrkraft und Jugenderziehung,
 Göthel über *Schneider, Schneeschuhlaufen und Rennwolfsfahren,
 F. Eckardt über *Klumpen, naturgemäßes Turnen,
 R. Richter über Möller, Keulenichwingen,
 F. Eckardt über Griesbach, Hygienische Schulreform,
 Otto, über das *Jahrbuch des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele,
 Rich. Richter über Kessler, Übungsbeispiele für den Turnunterricht,
 Lange über Koch, Erziehung zum Mute,
 Klähr über Bauer, Hygiene der Leibesübungen,
 G. Lorenz über Köhler, Bewegungsspiele des Kindergartens.

b) Vorträge.

Der Beurteiler des letztgenannten Buches schließt einen Vortrag über „Zustände in den Kindergärten“ an. Er stellt u. a. das Vorhandensein von Kindergärten ohne Garten fest. Das wird als höchst abänderungsbedürftig bezeichnet.

Weckel: „Ist Turnen zwischen andren Unterrichtsstunden schädlich?“ Er erklärt, daß die bisherigen Untersuchungen, welche er darstellt, zu einem abschließenden Urteil nicht berechtigen.

Fickenwirth: „Über den Gebrauch der Springmatten.“ Die nachfolgende Besprechung ergibt, daß die Springmatte Unfälle nicht immer verhindert, oft sogar solche verursacht. Dem Turnlehrer kann also bei einem Unfall wegen Nichtbenützung der Springmatte kein Vorwurf gemacht werden.

F. Eckardt: „Wickenhagens Beurteilung des Zettlerschen Reigenbuches.“

Leupold: „Über das Weltmeisterschaftsturnen bei der Ausstellung in Paris.“

Frohberg: „Turnfahrt nach und Tagesordnung für Magdeburg.“

Göthel: „Die Schularztfrage.“ Es soll zur Zeit eine bestimmte Stellung noch nicht genommen werden.

Züllchner: „Eine Eingabe Berthelts an den Rat zu Dresden aus dem Jahre 1848“ (im „T. a. S.“ erschienen).

Auf Ansuchen des Vorsitzenden hatte sich in dankenswerter Weise eine Reihe von Mitgliedern bereit gefunden zu einer Darlegung der Methode der volkstümlichen Übungen im Turnunterricht, und zwar bespricht

Milde: „Das Gehen“, theoretischer und praktischer Teil, unter Vorführung selbstgezeichneter Tafeln. Er behandelt eingehend die Thätigkeit unsrer Gehwerkzeuge. Im Anschluß daran soll Rich. Richter eine „Schule des Gehens“ vorführen. Die Ausführung wird später auf das Frühjahr 1901 verschoben. Die weiteren Vorträge sind rein methodischer Natur, nämlich

F. Eckardt: „Schnell- und Wettlaufen“, der sich einleitend über Wert und Notwendigkeit solch methodischer Vorträge verbreitet;

Just: „Hindernislaufen“, der insbesondere auf die Übertragung der entsprechenden Punkte aus der Deutschen Wettturnordnung auf das Schulturnen eingeht;

Hende: „Einübung und Betrieb des Laufens.“ Die Besprechung ergibt, daß in den oberen Klassen das sprungartige (militärische) Laufen dem Laufen mit Ferseheben vorzuziehen sei.

c) Vorführung und Besprechung von Turngeräten:

Pösch: Die Hess'sche Springschnur.

— Ein Schrägbrett der Turngerätesabrik E. Hähnel.

Franke: Ein von ihm hergestellter Springständer aus geschlitztem Gasrohr.

F. Eckardt: Springmatten aus Filz.

C. Allerlei Erledigungen.

An den Lv. zu Bichschwitz, Münchner Mtv. und Lv. Brüy ergingen Dankschreiben. Unser 2. Vorsitzender Direktor Bier wird an seinem 60. Geburtstage vom Verein begrüßt. Dem Turnwart Wähmann wird bei seiner Hochzeit Dank und Wunsch des Vereins mit einer Terracottagruppe spielender Knaben überbracht. Die beiden ältesten Mitglieder unsers Vereins Pönitz und Wilde erhalten als besondere Ehrung die Einladung zur Jubelfeier in einem entsprechenden Schreiben. Vom Mitglied Fechtmeister Staberoh geht ein Dankschreiben für die Schmückung des Grabes seines Vaters ein. Es wird angeregt, den Oberklassen der hiesigen Lehrerseminare Gelegenheit zu geben, sowohl unser Turnen, als auch unser gesellschaftliches Leben kennen zu lernen. Der dazu beauftragte Dresdner Turnlehrerverein läßt durch Züllchner die Wahl des Gauturnwartes für 1901 vorbereiten. In Sachen eines GutsMuths-Denkmales für Quedlinburg will der Verein in Dresden wirken. Der Vergnügungsausschuß bringt durch Knof diesbezügliche Vorschläge. Für die Unterstützungskasse des 14. Turnkreises werden gesammelt 77,70 Mk. Für den Lv. Kreibitz werden 50 Postkarten verkauft, dem Lv. Schlettau wird eine Unterstützung bewilligt, die im neuen Geschäftsjahre ausbezahlt werden soll.

D. Ausflüge, Turnfahrten und Beteiligung an turnerischen Unternehmungen außerhalb des Vereins.

Die Versammlung der Deutschen Turnlehrer in Magdeburg vereinigte die Mitglieder Bier, Feucker (und Frau), Frenzel, Heeger I, Klähr, Keuß, F. Suische, Wähmann, Züllchner, Hende, K. Suische, F. Eckardt in den Mauern der freundlichen Stadt, die letzten genannten 3 hatten den Hin- und Rückweg zu Rade gemacht. Wir waren zumeist im Rheinischen Hof untergebracht und haben neben fleißigem Besuch der Sitzungen und Beratungen bei treuem Zusammenhalten manche fröhliche Stunde verlebt. Keuß giebt im Verein den Bericht über die Magdeburger Tagung.

Beim Kreisvorturnerturnen in Meissen, das zum Bedauern vieler in unsere Sommerferien fiel, war eine größere Anzahl unsrer Mitglieder in leitender Stellung oder als Kampfrichter thätig. Pösch erstattet Bericht über die Beteiligung und die Erfolge des Dresdner Gaues.

Die Turnfahrten in Anschluß an das Anstaltsjubiläum usw., welche in den Festberichten ausführlich beschrieben sind, gaben Anregung zu häufigeren Turnfahrten; die erste derselben, von Wilde geführt, vereinigte am 4. November 14 Teilnehmer bei schlechtem Wetter zu höchst vergnüglicher und abwechslungsreicher Kletterei und Frühstücksrast am Großen Bärenstein. Dem Führer wird als Dank eine „Münchner Bierstiftung“ überreicht, die Beteiligten vereinigen sich zu einer Wandergesellschaft: „Die Bärensteiner“. Beim Forstbergfest beteiligten sich 24 Mitglieder. Die regelmäßigsten Teilnehmer bei den 9 Nachmittagsausflügen waren Schniebs (9), Feucker und Knof (6), Haase, Knospe, Berthold, Hübler (5). Diese Ausflüge zählen zusammen 82 Mitglieder und 53 Gäste.

E. Gesellige Veranstaltungen.

Das 37. Stiftungsfest am 3. Februar im „Schwan“ brachte neben musikalischen Darbietungen die „Gründung des Lvs. Dicksheim“, der am nächsten Tage folgende Katerbummel nach der Wilhelmsburg die improvisierte Fahnenweihe dieses Vereins. Die Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums sind in den Festberichten beschrieben. Am 15. November fand das gewohnte Wintervergnügen in der „Tanne“, am 16. Juli der übliche Reiseabend auf dem Waldschlößchen statt. Nach dem Montagsturnen vereinigte sich eine zunehmende Anzahl von Turngenossen zur Turnkneipe, die besonders in der letzten Zeit bei Lied und Scherz, bei Reiseerinnerungen und Aussprache über turnerische Zustände manch fröhliche Stunde brachte. Größere vorbereitete Monatskneipen fanden statt unter der Leitung von Strauß, K. Heeger III, Wilde, die sämtlich recht schätzenswerte Beiträge für unsre Kneipzeitung lieferten. Am Abend des 17. Dezembers fand die gewohnte Weihnachtsverlosung statt.

Es erübrigt, dieser Übersicht unsrer umfangreichen Vereinsarbeit eine weitere Betrachtung hinzuzufügen. Wenn wir daran recht thun, die Ziele unsres Vereins zu ver-

folgen in rascher und gewissenhafter Bearbeitung aller uns berührenden Fragen, durch die Mehrung unsres Ansehens und Einflusses in Heimat und Vaterland, bei Mitbürgern, Turn- und Amtsgenossen, durch Heranbildung einer arbeitsfreudigen Jungmannschaft und in anregender Geselligkeit, dann sind wir im abgelaufenen Jahr ein gut Stück vorwärts gekommen. Statt einer Bezeugung des wohlverdienten Dankes an die einzelnen, Dank allen, die dazu geholfen haben, und zu rastloser Weiterarbeit: Gut Heil!

II. Turnbericht von Friedrich Wähmann.

Werte Vereinsgenossen!

Im verflossenen Jahre waren uns herrliche Aufgaben gestellt: das Jubelfest der Turnlehrerbildungsanstalt mitzufeiern und die Sächsische Turnlehrerverammlung auszugestalten. Von vornherein stand fest und war jedem Turner selbstverständlich, daß ein frisches, anregendes Turnen einen Hauptteil der festlichen Tage bilden müsse. Aufbauend auf den langjährigen Arbeiten des Turnlehrervereins, an denen wir Jüngeren noch wenig Anteil haben, ist dem thatkräftigen Eintreten vieler unserer Mitglieder die Lösung dieser Aufgaben gelungen. Der alte Stamm mit einigen jungen Sprossen hat hierbei wiederum seine Lebensfähigkeit bewiesen.

Auf den äußeren Verlauf unseres Turnplatzlebens übte das Fest nicht allzuviel Änderung aus. An 70 Abenden wurde geturnt, davon 21 mal im Freien mit Bevorzugung der Spiele und der vollstümlichen Übungen. Zum Turnen fanden sich insgesamt 1633 (+ 94) Turner ein, an einem Abend durchschnittlich 23,3 (+ 2,2). Leider sind die Listen nicht immer sorgfältig geführt worden, sonst wären die Ergebnisse noch etwas höher. Diese Besuche verteilen sich auf 91 (+ 11) turnende Mitglieder und 8 Gäste.

Alter Gepflogenheit gemäß wird auch diesmal wieder der regelmäßigen Besucher ehrend gedacht. An mehr als 75 % aller Übungsabende waren anwesend: Milde 68 mal, Hende 59, Knof 58, Lorenz II 57, R. Suchke 57, Züllchner 57, Wähmann 55, Leber 52; mehr als 50 %: Angermann 51, Nake 50, Steinbrecher 46, Just 43, Pösch 42, Gleißberg 41, Lange 40. Wie würde es um das Leben im Verein stehen, wenn sich noch einmal so viel „Regelmäßige“ fänden! Haben doch die 16 genannten Mitglieder etwa die Hälfte (813) aller Turnbesuche zu verzeichnen.

Betrachtet man die Häufigkeit der Besuche nach der Zeit, so ergibt naturgemäß der Monat vor dem Feste den höchsten Stand. Der Monat September zählt mit 7 Turnabenden 270 Besuche. (Der Bericht giebt hier eine Übersicht über die Teilnahme der einzelnen Riegen.)

Sehr interessant ist auch eine Zusammenstellung über die Beteiligung der einzelnen Lehrkörper an unsern turnerischen Bestrebungen. Vor allen zeichnet sich hier die 8. Bezirksschule aus, sie sendet ein sehr treues Häuflein auf unsern Turnplatz. 11 turnende Lehrer, die unsre Mitglieder sind, bringen 315, also fast $\frac{1}{3}$ sämtlicher Besuche auf.

Durch schriftliche oder mündliche Bekanntgabe war zu folgenden „methodischen“ Übungen eingeladen worden.

Mädchenübungen: Deutsche Tänze. Heeger I. — Stabübungen. Leichtere Stufe. Fickenwirth. — Freiübungen in der Flankenreihe. Mittelstufe. R. Richter.

Knabenübungen: Schwenken und Schreiten. Mittelstufe. Rich. Richter. — Entwicklung des Windens. Oberstufe. Froberg.

Wenn wir in diesem Jahre nicht häufiger „methodische Übungen“ angezeigt haben, so mag der Grund dazu einmal in der Thatsache gesucht werden, daß andere Arbeiten uns wesentlich in Anspruch nahmen, andererseits sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Leiter der Übungen in unserm Verein überhaupt und nicht zuletzt die von Ihnen gewählten Turnwarte sich befleißigen, ihre Leitung nach methodischen Grundsätzen einzurichten, und daß jeder eine Anregung auch dann mit hinwegnehmen kann — sei sie auch nur durch das abschreckende Beispiel hervorgerufen —, wenn vorherige Bekanntgabe nicht erfolgt ist.

Unsre turnerischen Veranstaltungen bei Gelegenheit des Anstaltsfestes und der Sächsischen Turnlehrerverammlung. Die Vorarbeiten erledigte ein vom Verein gewählter Turnauschuß (Wähmann, Züllchner, Pösch, Brückner, Fickenwirth, Staberoh). Die turnerischen Veranstaltungen waren: das Turnen der sächsischen Turnlehrer Mittwoch den 26. September früh; die Schauturnen am Sonntag den 23. September und Mittwoch den 26. September; das Barrenturnen einer Riege der Vorturnerschaft des Dresdner Gaus, das Fechten einiger Mitglieder des Dresdner Fichtklubs und das Keulenschwingen Schlenkers am Vorabend des Festes.

Den Mittelpunkt bildete für uns das Schauturnen. Ein Vorschauturnen am Sonntag den 23. September gab uns Gelegenheit, auch weiteren Kreisen unsere Darbietungen bei prächtigem, sonnigem Herbstwetter auf dem herrlichen Turnplatz der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu zeigen und zugleich eine Probe auf das Gelingen des Ganzen anzustellen. Der Vollständigkeit wegen sei hier die Turnordnung angeführt, sie wird bei manchem Teilnehmer wieder einige der schönen Bilder unsres Schauturnens in der Erinnerung auftauchen lassen.

1. Neunte Bezirksschule: a) III. Knabenklasse: Freiübungen. — Suschke. b) I. Mädchenklasse: Aufzug, Freiübungen, Reigen. — Bier.
2. Gymnasium, Realschule: Gerätturnen. Annenschule: Übungen zu Dreien am Barren. — Eckardt. Dreikönigsschule: Reck. — Piehler. I. Städt. Realschule: Gemeinübungen am Reck. — Klähr.
3. Jugendabteilung des Dresdner Turnlehrervereins: 2. Mädchenabteilung: Übungen mit dem Springrohre. — Bier.
4. Königl. Gymnasium: Keulenübungen. — Franke.
5. Jugendabteilung des Lvs. für Neu- und Antonstadt: 6. Mädchenabteilung: Gemeinübungen mit dem kurzen Holzstabe. — Heeger.
6. Seminare Dr.-Friedrichstadt, Dr.-Neustadt und Plauen bei Dresden: Gemeinübungen am Pferd. — Fickenwirth.
7. Turnlehrerinnenklub: Reigen. — Fr. Pfitzmann.
8. Dresdner Turnlehrerverein und seine Gäste aus der 6. Abteilung des Dresd. Lvs. von 1867, dem Akad. Lv. „Germania“ und dem Turnlehrerkursus: a) Riegenturnen, b) Hantelübungen. — Wähmann.
9. Vorturnerschaft des Mittelelbegebietes: Langstabreigen. — R. Richter.

Wer Genaueres über das Gebotene und das Gelingen wissen will, wende sich an die Fachzeitschriften. Der „Turner aus Sachsen“ enthält in seinem 6. Jahrgange einige der geturnten Übungsgruppen, sowie ziemlich ausführliche Berichte. Ebenso ist in der „Deutschen Turnzeitung“ und in der „Berliner Monatschrift“ über unser Schauturnen berichtet worden.

Wenn es uns erfreulicherweise gelungen ist, Anerkennung bei unsern Gästen zu finden, so gebührt das Verdienst in erster Linie allen denen, die als Lehrer oder Schüler durch ihre Leistungen das Ganze so trefflich ausgestalteten. Zur allgemeinen Beachtung und Prüfung bemerken wir hier, daß wir uns bei der Anlage und Ausführung des Schauturnens von dem Grundgedanken leiten ließen: Die einzelne Darbietung werde nicht zu weit ausgedehnt, das Schauturnen sei nicht zu lang, biete aber in reichem Wechsel ein vielseitiges Bild unsres Schul- und Vereinsturnens.

Der Dresdner Turnlehrerverein trat in Gesellschaft seiner Gäste aus der 6. Abteilung des Dresdner Turnvereins von 1867, dem Akad. Lv. „Germania“ und dem Turnlehrerkursus beim Riegenturnen an den Geräten mit 41 Mitgliedern an.

In der 1. Riege turnten am Hochreck: Wähmann, Brockmeier, Fickenwirth, Göthel, Heeger III, Heyde, Hüttel, Schlenker, Süß, R. Suschke.

2. Riege am Tiefreck: Züllchner, Angermann, Eckardt, Frenzel, Franke, Glathe, Just, Milde, M. Müller, Reuß, Weckel.

3. Riege am Pferd (Fechtsprünge): Klähr, Behnisch, Gleißberg, Lange, Leopold, Nake, Pöhsch, Schlegel, Steinbrecher, Strauß.

4. Riege am Barren (Gemeinübungen zu Zweien): R. Richter, Viehl, Brückner, Feucker, Froberg, Röchler, Fr. Müller, Porische, D. Richter, Schimmel.

An den Hantelübungen nahmen 42 Mann teil.

Beim Vereinsstiftungsfeste am 3. Februar zeigte unsre Turnerschaft Gemeinübungen an 3 Barren. Leiter: Wähmann. Teilnehmer: Angermann, Frenzel, Glathe, Gleißberg, Göthel, Heeger III, Hensel, Heyde, Hüttel, Just, Lange, Lorenz II, Milde, Nake, Pöhsch, Schlegel, Strauß, R. Suschke, Süß, R. Richter, Züllchner.

Die Jugendturnabteilung veranstaltete am 25. März das übliche Osterschauturnen. Unser Verein stellte dabei eine Riege am Hochreck: Wähmann, Fickenwirth, Glathe, Heyde, Hensel, Heeger III, Lange, Lorenz II, Hammer Schmidt, Pöhsch.

Aus dem engeren Kreise des Vereins traten wir hinaus bei folgenden Gelegenheiten: Gauturnwartturnen in Hohenstein-Ernstthal, verbunden mit dem Kreisturntage. (Froberg, Pöhsch, R. Richter, Wähmann, Fickenwirth).

Gauturnfest des Müglitzthalgebietes in Berggießhübel am 18. August. Kampfrichter: Gleißberg, Röchler, Reuß, Schimmel, Wähmann.

Porsbergfest des Mittelelbegebietes am 26. August. 24 Besucher, davon 20 Kampfrichter. 2 Wettturner. Kampfrichter: Rich. Richter, Rob. Richter, Fickenwirth, Feucker,

Frenzel, Gleißberg, Heyde, Hüttel, Just, Käppler, Kächler, Keuß, Schlegel, Schlenker, Schimmel, R. Suchke, Steinbrecher, Weiße, Wähmann, Züllchner. Wettturner: Hensel, Glathe. Zuschauer: Bier, Lorenz II.

Kreisvorturnerturnen in Meissen am 22. und 23. Juli. Kampfrichter: Bier, Froberg, Fickenwirth, Kächler, Pösch, R. Richter, Schimmel, Weiße, Wähmann. Die Keulenübungen turnten mit: Froberg, Fickenwirth, Glathe, Heyde, Hensel, Lorenz II, Kächler, Mieth, Pösch, Schimmel, Weiße, Wähmann, R. Richter.

Bedauerlich ist, daß unser Verein bei diesem Feste nicht imstande war, an den Freiübungen und dem Gerättturnen des Gaues mitzuwirken, mögen diese Thatsache nun die Vorarbeiten für unsre Hauptaufgabe dieses Jahres oder ungünstige Verhältnisse verschuldet haben. Wir ersehnen von ganzem Herzen, daß günstige Umstände uns jederzeit gemeinsame Arbeit als Glied des Kreises und der Deutschen Turnerschaft ermöglichen.

Ich bin zu Ende mit meinem Berichte. Die Schar der Turner ist nicht viel zahlreicher geworden, es bleibt zu wünschen, daß wir noch viel mehr, als bisher geschehen, die Amtsgenossen für unsre Zwecke gewinnen; doch dürfen wir uns wohl freuen, den alten guten Ruf des Dresdner Turnlehrervereins gewahrt zu haben. Allen Helfern, jungen und alten, sei herzlich gedankt! Möchte ihr Beispiel die Säumigen aufmuntern zu eifriger Nachfolge! In ihrem Geiste wollen wir von neuem nach dem streben, was unsern Verein fördert, unsrer Jugend frommt und unser Volk hebt.

A. Übersicht über den Turnbetrieb 1900.

		I. Riege	II. Riege	III. Riege	IV. Riege	Gesamt- heit	
Vorturner		Pösch Fickenwirth Wähmann	Züllchner Just	Klähr Göthel	Bier R. Richter		
Anzahl der Mitglieder u. Gäste		28 (5)	20 (1)	23 (1)	20 (1)	91 (8)*	
Turnbesuche	Januar	Abd. 6	68	24	24	25	141
	Februar	6	72	32	29	28	161
	März	8	80	32	31	36	179
	April	2	18	6	4	7	35
	Mai	7	71	29	23	23	146
	Juni	5	51	28	14	20	113
	Juli	5	39	25	14	15	93
	August	4	39	24	13	8	84
	September	7	113	67	53	37	270
	Oktober	8	69	39	30	36	174
	November	7	60	38	29	26	153
	Dezember	5	42	17	12	13	84
Im Jahre		70	722	361	276	274	1633*

*) Von 6 turnenden Mitgliedern sind die Besuche aus Versehen nicht in die Riegenbücher eingetragen worden.

B. Beteiligung der turnenden Mitglieder nach Schulen geordnet.

Schule	Name und Besuchszahl der Mitglieder	Zahl der turnend. Mitgl.	Summe der Besuche
I. Bürger-Sch.			
II. "	Biehl 4	1	4
III. "	Schwoger ?		
IV. "	Fr. Müller 16	1	16
V. "	Gleißberg 41, Hänßchel 1	2	42
VI. "	Franke 16	1	16
VII. "	Otto 4, Leber 52	2	56
VIII. "			
IX. "			
X. "	Küchler ?	1	
XI. "			
1. Bezirks-Sch.	Eger 4, Keller 2	2	6
2. "	Schniebs 18	1	18
3. "	Reuß 15	1	15
4. "	Hüttel 21, Biedermann 16	2	37
5. "	M. Müller 7, Mitreiter 1	2	8
6. "	Kraßsch 9, Grumbt 5, Lohmann 4, Fläche 23	4	41
7. "			
8. "	Böhsch 42, Seyde 59, Angermann 51, Züllchner 57, Schlegel 26, Wedel 25, Knüpfen 9, Strauß 33, Klingner 5, Friedrich 5, Reichard 3	11	315
9. "	Lange 40	1	40
10. "	Just 43, Heinrich 4, Rud. Richter 21, Hamann 4	4	72
11. 13. "			
14. "	Seeger III 37, Leupold 5	2	42
15. 16. "			
17. "	Süß 28, Brückner 15, Göthel 25, Behnisch 26, Munkelt 7, Feucker 30	6	131
18. 19. "			
20. "	Milde 68, Rake 50, Heinze 1, Wähmann 55	4	174
21. "			
22. "	Steinbrecher 46	1	46
23. 24. "			
25. "	Fichtner 11, Porße 5, Mehnert 3, Schimmel ?	4	19
26. "	Ahlert 10	1	10
27. "	Nißche 1	1	1
28. "	Glathe 30	1	30
Cotta	Hensel 34	1	34
Löbtau	Lorenz II 57, Lorenz III 2	2	59
Seminar Neustadt	R. Richter 30, Klepl 1	2	31
" Friedrichst.	Brockmeier 7, Froberg ?	2	7
" Plauen	Fickenwirth 17, Hammerschmidt 4	2	21
Lehrerinnen-Sem.	Knos 58	1	58
Turnl.-Bild.-Anst.	Bier 29, R. Suischte 57	2	86
Realsch. Johannst.	Klähr 29	1	29
Freimaurer-Anst.	Frenzel ?	1	
Wettiner Gym.	Schlenker 22	1	22
Neust. Gym.	Seeger 1? Franke 4?	2	4
Realgym. Neustadt	Otto Richter 5	1	5
Annen-Realgym.	Eckardt 30, Morgenstern 2	2	32

III. Geldbericht. Von Flor. Feuder.

a) Einnahme.		1. Hauptkasse.		b) Ausgabe.	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1. Bestand bei Beginn des 38. Vereinsjahres:					
a) städtische Sparkasse	Mk. 1422,48			1. Verwaltung	214 88
b) Barbestand	" 540,33	1962	81	2. Gauangelegenheiten	69 13
2. Mitgliederbeiträge auf 1899	8 —	8	—	3. Einladungen	61 08
3. " " 1900	905 —	905	—	4. Bücherei und Leseringe	138 22
4. a) Erlös " aus Verkäufen	Mk. 5,20			5. Vereinsfestlichkeiten:	
b) von den engeren Leseringen	" 16,—	21	20	a) Kosten derselben Mk. 177,81	
5. a) beim Stiftungsfest Mk. 19,—				b) zur „Festkasse“ „ 35,—	212 81
b) Eintrittsgeld	" 12,—	31	—	6. a) Jahresbeiträge Mk. 87,80	
6. Zinsen der städt. Sparkasse	Mk. 42,66			b) Freiwillige Beiträge	" 185,—
" des Spar- und Kreditvereines	" 16,25	58	91	c) Anderweite Ausgaben	" 100,75
		2986	92	Bestand am Schluß des Jahres:	
				7. Guthaben bei der städtischen Sparkasse	1465 14
				8. Barbestand	452 11
					2986 92

c) Außenstände.

	Mk.	Pf.
1. Rückständige Beiträge von drei Mitgliedern	11	—
2. Zwei Darlehnscheine des Fvs. Briesnitz-Cotta	10	—
3. Zwei Anteilscheine der „Turnerschaft“ Aue	10	—
4. Zwei Darlehnscheine des Fvs. Bernstadt i. S.	10	—
	41	—

II. Kasse zur Errichtung eines Kloßdenkmales.

	Mk.	Pf.
1. Bestand aus dem Jahre 1899	908	50
2. Beitrag der Vereinskasse und eines Mitgliedes	35	—
3. Zinsen auf das Jahr 1900	27	48
	970	98

III. Reise- und Unterstützungskasse.

	Mk.	Pf.
1. Bestand aus dem Jahre 1899	373	93
2. Aus der Hauptkasse	20	—
3. Zinsen, einschl. der Zinsen für 252,81 Mk., Bestand der Kasse für das Jugendturnen aus dem Jahre 1890	19	—
	412	93

IV. Festkasse.

	Mk.	Pf.
1. Bestand aus dem Jahre 1899	528	—
2. Zinsen auf 1899	16	25
3. Spareinlage	18	75
	563	—
Davon zur Deckung der Ausgaben für die 20. Versammlung des Sächsischen Turnlehrervereines erhoben	465	—
	98	—

IV. Büchereibericht. Von Richard Richter.

Die Bücherei wurde in dem vergangenen Jahre in gleicher Weise wie früher verwaltet. Die Zahl der Entleihungen betrug 82, die Zahl der Entleiher 17 = 7% aller Vereinsmitglieder.

Als Tag der Bücherausgabe hat sich der Montag ($1\frac{1}{2}$ 8 bis 8 Uhr abends) als der geeignetste erwiesen.

Von den 17 Neuanschaffungen im vergangenen Jahre seien hier besonders genannt:
Zander, Leibesübungen,
Griesbach, Schulreform und Energetik,
Koch, Erziehung zum Mut.

Den 5 bestehenden Leseringen gehören im ganzen 64 Leser an. In den von den Mitgliedern Klähr und Gleißberg geleiteten Ringen können noch weitere Teilnehmer Aufnahme finden, da in beiden Ringen die für dieselben festgesetzte Teilnehmerzahl von 10 noch nicht erfüllt ist.

Recht dringend nötig macht sich die Anschaffung eines 3. Bücherchranks, da unsre auf fast 800 Werke angewachsene Bücherei in den 2 vorhandenen Schränken nicht mehr unterzubringen ist.

V. Jugendturnen. Von Otto Brückner.

Das verflossene Jahrhundert hat sich unsern Jugendturnern in seinem Abschiedsjahr von der liebenswürdigsten Seite gezeigt. Es bot: ein Schauturnen am 25. März, erweitert durch Darbietungen einer Hochrekrige unsres Vereins und einen Keulenreigen der Kursistinnen; ein Spielfest am 28. September und eine Weihnachtsfeier am 22. Dezember. Außerdem war die 2. Mädchenabteilung bei dem Schauturnen am 23. und 26. September und bei dem Anstaltsfestturnen am 27. September, sowie die 1. Mädchen-(Jungfrauen-)Abteilung am Familienabende auf dem Waldschlößchen am 27. September turnerisch thätig. Über den Verlauf dieser Festlichkeiten ist seinerzeit im „T. a. S.“ und teilweise in den Tageszeitungen ausführlich berichtet und darin den turnerischen Darbietungen Anerkennung gezollt worden. Auch wir thun dies mit herzlichem Danke gegen die derzeitigen Lehrer der Abteilungen, Direktor Bier und dessen Stellvertreterin in der 3. Mädchenabteilung Turnlehrerin Bier, sowie Assistent Suchke, ohne dabei außer acht zu lassen, daß manche äußeren Vorkehrungen für so zahlreich besuchte Festlichkeiten künftig noch zweckentsprechender sein möchten. Doch verbürgen auch die denkbar besten Vorbereitungen eines Ausschusses noch nicht das volle Gelingen eines gut durchdachten Planes. So war der Spielausschuß von seinem Spielfeste auf dem Waldschlößchen, obwohl dies im allgemeinen recht freundliche Aufnahme fand, weniger befriedigt. Die vorausgehenden Festlichkeiten — Aktus, Anstaltsturnen, Tafel — mit ihrer ungeahnten zeitlichen Ausdehnung ließen den 1. Teil des Spielfestes, die Turnspiele auf der Elbwiese, nicht zu voller Entwicklung und Abgeschlossenheit kommen. An den Ehrungen Direktor Biers anlässlich der 50-Jahrfeier der Turnlehrerbildungsanstalt nahm unsre Turnjugend lebhaften Anteil. Ist doch Direktor Bier der Gründer und älteste Lehrer des Jugendturnens in unserm Vereine. Durch freiwillige Sammlung brachten die 5 Abteilungen 286,85 Mk. auf, die durch Verkauf von Jubiläumskarten auf 515 Mk. angewachsen sind. Diese Summe bildet den Grundstock einer Woldemar Bier-Zweigstiftung, deren Zinsen zur Förderung des Jugendturnens im Dresdner Turnlehrerverein verwandt werden sollen.

Einer besonderen Ehrung wurden 2 Turnerinnen der Jungfrauenabteilung für würdig erachtet: Gertrud Rieß und Flora Gerbel, die beide über 11 Jahre mit Treue sich dem Turnen widmeten. Nach einer Darbietung ihrer Abteilung am Familienabende auf dem Waldschlößchen wurde ihnen ein duftender Rosenstrauß mit seidener Schleife in den Turnerfarben überreicht. Sie trug die Aufschrift: „Für treues Turnen. 50-Jahrfeier der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt 1900.“

Die Zahl der Turnstunden und Besuche ist, wie die Schlußübersicht zeigt, gestiegen; eine Folge der Festlichkeiten! Der Bestand hat sich gegen das Vorjahr nicht verändert. Das ist verwunderlich, da doch nach der allgemeinen Ansicht Feste „Werbemittel“ sind. Aber wir haben in unsren Abteilungen Turner und Turnerinnen, deren Eltern ein öffentliches Auftreten ihrer Kinder nicht wünschen, und so hielt sich der durch die Festlichkeiten bedingte Zuwachs mit dem Abgange die Wage.

Die Kasse ergibt einen Überschuß von 39,10 Mk.

	Abteilung	Bestand 31. Dezbr. 1900.	Zahl der Turnstunden	Zahl der Besuche	Durchschnittsbes. in einer Stunde
Knaben	I.	24 (24)	74 (54)	1581 (967)	21,4 (16)
	II.	27 (48)	74 (79)	1183 (1791)	16 (24)
Mädchen	I.	54 (51)	83 (79)	2844 (2717)	34 (37)
	II.	65 (64)	84 (79)	4128 (4215)	49 (53)
	III.	64 (44)	75 (15)	2988 (610)	40 (41)

Die in Klammer befindlichen Angaben sind die Ergebnisse des Vorjahres.

VI. Ferienwanderungen. Von Karl Otto.

Zu Michaelis 1900 hat der Ausschuß die Wanderungen zum 29. Male durchgeführt und dadurch den beteiligten Kindern den rechten Feriengenuß und die rechte Ferien-erholung verschafft. Leider wird von den Eltern dieser Einrichtung unsres Vereins noch nicht das nötige Verständnis entgegengebracht. Wir haben uns im Ausschuß bemüht, durch Aufstellung ganz neuer Wanderungsziele die Teilnahme reger zu gestalten. Auch indem wir die Zehnpsennigstrecken mit Eisenbahn und Schiß zusammenstellten und recht ausgiebig benutzten, haben wir versucht, die Wanderungen für die Kinder noch nutzbringender zu machen; denn wir wissen aus Erfahrung, daß der weite Weg bis ins Freie die Kinder ungemein ermüdet. Trotz alledem ist die Beteiligung weiter zurückgegangen.

Im einzelnen gestaltet sich die Übersicht folgendermaßen:

An den Wanderungen nahmen teil

	1899	1900
Osterferien	129	79 (— 50)
Pfingstferien	182	175 (— 7)
Sommerferien	106	78 (— 28)
Michaelisferien	115	81 (— 34)
Summa	532	Summa 413 (— 119)

Die laufenden Arbeiten und Vorbereitungen zu den Wanderungen erforderten 9 Sitzungen. Unberücksichtigt sind hierbei die Veranstaltungen beim Kinderfest zu Michaelis. Während der Sommerferien hatte Amtsgenosse Biehl den Vorsitz übernommen und Schäfer mit geführt. Wenn auch die Zahl der Teilnehmer gegen das Vorjahr — 119 — wesentlich zurückging, eins ist nicht zurückgegangen: die Begeisterung und die aufopferungs-volle Hingabe der Ausschußmitglieder an dieses Unternehmen des Vereins.

VII. Bericht des Schwimmausschusses von Max Klähr.

Ausführlich hat der Schwimmausschuß über sein Arbeitsgebiet im vorigen Jahre berichtet. (Siehe Berliner Monatschrift 1899, Heft 10/11.) Wir können uns daher diesmal auf eine Darstellung unsrer Erfahrungen im alten und unsrer Pläne im neuen Jahre beschränken. Die Einrichtung des Bades, die Art der Schülerauswahl, die Methode und der Betrieb des Unterrichts hat sich im ganzen bewährt, darum wurde nicht davon abgewichen, sondern wie im letzten Jahre verfahren. Nur die Zahl der Vorbereitungs-stunden auf dem Lande (Trockenschwimmen) wurde von 4 auf 6, insgesamt auf 48 erhöht, dergestalt, daß in den ersten 2 Stunden je 60 Schüler, in den übrigen aber je 30 unter-richtet wurden. Neben den bereits im Vorjahre herangezogenen Schulen (1., 8., 17., 20., 22. Bezirksschule) wurden verjuchsweise neue (2., 14., 15., 18. Bezirksschule) berücksichtigt. Von den eingeschriebenen 480 Schülern sind ausgeschieden oder weggeblieben 103 (Vorjahr 60). Voller Erfolg war zu verzeichnen bei 257 Knaben (Vorjahr 303), teil-weißer Erfolg bei 45 (Vorjahr 77), kein Erfolg bei 75 (Vorjahr 40). Außer der Schwimm-probe am 19. August war in diesem Jahre eine Nachprobe am 2. September angezett. Hierbei bestanden 12 Schwimmschüler vom Jahre 1899 nachträglich die Probe, sodas die Zahl der vorjährigen Schwimmer auf 392 (gegen 302 in diesem Jahre) steigt. Der geringere Erfolg dieses Jahres erklärt sich aus der kühleren Luft- und Wassertemperatur der diesjährigen Übungsperiode. Deshalb erscheint es rätlich, den Schwimmunterricht im nächsten Jahre nicht vor 8 Uhr zu beginnen, für später aber Mittel und Wege zu suchen, die es ermöglichen, den Unterricht auch außerhalb der Ferien zu erteilen. Bei Auf-stellung des 2. Knabenbades wird sich das leicht in die Wege leiten lassen. Der mühe-vollen Unterrichtserteilung unterzogen sich wiederum die Mitglieder Wähmann, Züllchner, Lorenz, Hammer Schmidt, Schlegel, Steinbrecher und Eger. Für das zum Militär ein-berufene Mitglied Heyde trat Mitglied Hensel als Schwimmlehrer ein. Genannten Mit-gliedern sei auch hierdurch der Dank des Ausschusses für ihre fleißige Arbeit dargebracht. Um unsern Schülern auch während der Wintermonate den Genuß eines Schwimmbades zu gewähren, hatten sich die Mitglieder Steinbrecher und Züllchner, sowie unser Gast, Herr Chouette, an verschiedene Badeanstalten gewandt, um eine Preisermäßigung aus-zuwirken. Es ist ihnen das auch gelungen im Germaniabad, Louisenstraße und Bad Albertshof, Sedanstraße. Den genannten Herren, sowie den Herren Badesbesitzern sei hierdurch aufs beste für ihre gemeinnützige Thätigkeit gedankt. Der Schwimmunterricht im neuen Jahre soll im ganzen wieder so eingerichtet werden wie vorher, nur sollen diesmal fast nur neue Schulen ausgewählt werden, um unsern Gedanken in immer

weitere Kreise zu tragen. Zur leichteren Erlernung der Vorübungen auf dem Lande haben wir einen Apparat hergestellt, der, am Reck aufgehängt, den Schülern eine ungehinderte Bethätigung der Beine erlaubt. Leider ist es uns nicht gelungen, auch das Schwimmen der Mädchen ins Leben zu rufen. Wir hatten uns an den Turnlehrerinnenverein und -klub gewandt und um geeignete Lehrkräfte gebeten, aber es wurde uns mitgeteilt, daß während der Ferien keine Mitglieder der Vereinigungen verfügbar seien. Daher beabsichtigen wir, dem Stadtrat die Bitte vorzutragen, den Unterricht in die Schulzeit zu verlegen und hoffen, dann auch dies Ziel unsrer Bestrebungen erreichen zu können.

Gut Heil!



Die erste Aufgabe der Naturgeschichte ist die Beschreibung der Natur. Diese Beschreibung muss jedoch nicht nur die äußeren Erscheinungen, sondern auch die inneren Zusammenhänge berücksichtigen. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken.

1800	1810
1820	1830
1840	1850
1860	1870
1880	1890
1900	1910
1920	1930
1940	1950
1960	1970
1980	1990
2000	2010
2020	2030

Die zweite Aufgabe der Naturgeschichte ist die Erklärung der Natur. Diese Erklärung muss nicht nur die äußeren Erscheinungen, sondern auch die inneren Zusammenhänge berücksichtigen. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken.



Die dritte Aufgabe der Naturgeschichte ist die Anwendung der Natur. Diese Anwendung muss nicht nur die äußeren Erscheinungen, sondern auch die inneren Zusammenhänge berücksichtigen. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt. Sie versucht, die Ursachen der Naturerscheinungen zu erklären und die Gesetze der Natur zu entdecken.

H. Lasc. G

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

28.	97	

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0237633

III/9/280 JG 162

